

Schwangere Lehrerin und Schweinegrippe - wie verhaltet ihr euch?

Beitrag von „micki74“ vom 12. November 2009 10:17

Ich bin auch im siebten Monat schwanger und kann das ganze hin und her über Schweinegrippe nicht mehr hören wenn ich ehrlich bin. Natürlich macht man sich so seine Gedanken. Zur Zeit bin ich krank geschrieben wg. vorzeitiger Wehenbereitschaft... schlimm, denn da hat man Zeit über solche Sachen nachzudenken 

Wenn du auf Nummer sicher gehen magst was derartige Infektionen angeht, lass dich krankmelden bzw. ein Beschäftigungsverbot aussprechen.

Ich arbeite an einer großen Schule. Ich verlasse mich nicht mehr darauf, dass die Information über Infektionskrankheiten an mich weitergegeben wird. Ende letzten Jahres gingen zB Ringelröteln um. Trotz Kenntnis über meine Schwangerschaft wurde ich nicht informiert. Das Amtsschreiben mit der Empfehlung meinen Immunitätsgrad gegen Ringelröteln und Windpocken testen zu lassen erhielt ich Ende September.

Bei uns testen Ärzte nicht mehr ob es sich nun um die "Neue Influenza" handelt oder nicht. Im Kindergarten meiner Tochter ist nun ein Fall bekannt geworden - jedoch nur weil die Mutter auf einen Test bestanden hatte. Meine Kleine war selber sehr krank vor ein paar Wochen. Die Symptome passten, es wurde kein Test gemacht. Wäre sie heute so krank, würde ich auf den Test bestehen!

Ich frage mich, ob denn diese neue Form der Grippe wirklich so gefährlich ist, oder ob man nur den bestellten Impfstoff unter die Menschen bringen will. Wie oft stirbt ein Mensch an der normalen Grippe? Wie viele davon sind schwangere Frauen? Das fände ich mal interessant. Und wenn es so hochansteckend und so gefährlich ist, sollte man dann nicht gerade bei Kindern schnell testen um auf Nummer sicher zu gehen und infizierte wirklich aus den öffentlichen Einrichtungen fern zu halten? Ich kenne einige Eltern die aus Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes ihren Kindern bei Erkältungen morgens fiebersenkende Mittel geben und sie in die Krippe oder den Kindergarten schicken - oder auch in die Schule. Mit konsequenten Tests und Meldungen der Fälle könnte man doch die Ausbreitung der Infektion zumindest ein bisschen bremsen.

Und wie ist es mit anderen Infekten - Magendarmgrippe (auf Rotaviren wird auch kaum noch getestet) geht ja auch ständig irgendwie rum und ist sicher auch nicht gut für eine Schwangere. Daher, wenn es möglich ist, sollte jede schwangere Lehrerin lieber einen Tag mehr daheim bleiben als zu früh zurück zu gehen und sich was einzufangen. Das Landesgesundheitsamt von MecklenburgVorpommern rät übrigens dazu, schwangeren Lehrerinnen das vorübergehende Beschäftigungsverbot auszusprechen wenn Schweinegrippeverdachtsfälle auftreten - und zwar bis zu sieben Tagen nach der letzten Meldung!

Aber lasst euch nicht verrückt machen. Mir macht meine Arbeit Spaß und mir fällt es gar nicht so leicht zu Hause zu bleiben. Vielen von euch wird es ähnlich gehen. LG und alles gute für eure Krümel!

micki